



30.10.2024

Fachtagung

Gemeinsam achtsam!
Schutzkonzepte
in der Jugendarbeit

Fachtagung

Gemeinsam achtsam!

Schutzkonzepte in der Jugendarbeit

02

Es gilt als unumstritten, dass die Angebote der Kinder- und Jugendarbeit sowie die Räume, in denen diese stattfinden, immer auch geschützte Zonen sind respektive sein sollen. Junge Menschen sollen sich gleichermaßen wohl und sicher fühlen. Sie sind in ihrer Einzigartigkeit willkommen, ihr Besuch ist an keinerlei Vorbedingungen gekoppelt und sie können sich als wirksam erfahren, indem sie ihre Persönlichkeit einbringen oder mit ihr experimentieren.

Dennoch: Der Begriff des Schutzes erklärt sich in seiner gesamten Dimension erst einmal nicht von selbst; und ebenso wenig ist der Schutz von jungen Menschen ein Automatismus, wie wir leider immer wieder über Berichte oder Erfahrungen von (sexualisierter) Gewalt gegen oder auch durch junge Menschen erfahren.

Wenn auf dieser Fachtagung also von Schutzkonzepten die Rede ist, dann geht es um bewusst und sensibel zu steuernde Prozesse im Sinne einer Organisationsentwicklung in der Kinder- und Jugendarbeit, um dafür Sorge zu tragen, dass die höchstpersönlichen Rechte von jungen Menschen geschützt werden. Diese Prozesse machen aber nur dann Sinn, wenn sie von den jungen Menschen mitgetragen und mitbestimmt werden können. Das wiederum bedeutet, dass die Erarbeitung von Schutzkonzepten gleichzeitig auch ein hoch partizipativer und gegenseitiger (Lern-) Prozess zwischen sozialpädagogischen Fachkräften und jungen Menschen sein muss.

Genau in diesen Prozessen zeigt sich wieder der Spagat zwischen den je eigenen Haltungen, den Bedürfnissen junger Menschen und den der Jugendarbeit innewohnenden Strukturen und Anforderungen. Dieser muss kontinuierlich bewältigt werden und sorgt dafür, dass es neben methodischen Kompetenzen und dem Erwerb theoretischen Wissens vor allem auf die Bereitschaft und Fähigkeit zur Reflexion geht.

Alle Teilnehmenden sind dazu eingeladen, ihre eigenen Haltungen zu reflektieren und Routinen ebenso wie alltägliche Selbstverständnisse im Umgang mit Adressat*innen zu hinterfragen. Die Fachtagung richtet sich an Praktizierende und Leitungskräfte der Jugendarbeit.

30.10.2024

10:00 Uhr (ab 09:30 Uhr Stehkafee) – 17:15 Uhr

Veranstaltungsort

Haus der Jugend,
Große Gildewart 6-9,
49074 Osnabrück

Kosten:

40,00 € pro teilnehmende Person
(inkl. Stehkafee und Kaffee am Nachmittag.
Keine Mittagsverpflegung enthalten!)



Anmeldung nur per E-Mail

chladek@osnabrueck.de
Anmeldeschluss: 11.10.2024

Erforderliche Angaben für die Anmeldung

Name, Vorname
Organisation, Adresse
Telefon, E-Mail

Hinweis:

Bitte mit der Anmeldung zwei präferierte Workshops (siehe S. 3, 4 und 5) angeben!

Nach Eingang und Registrierung Ihrer Anmeldungsmail erhalten Sie auf digitalem Weg eine Zahlungsaufforderung mit einem Kassenzettel und ihrer Teilnehmenden-Nummer (beides bitte bei der Überweisung angeben!).

Eine Teilnahmebestätigung erhalten Sie am Veranstaltungstag.

Kontakt:

André Chladek
0541-323 2313
chladek@osnabrueck.de

Fachtagung

Vorträge und Workshops

03

VORTRAG 1

Schutzkonzepte in einer Kultur der Achtsamkeit

Damit sie wirksam werden können, müssen Schutzkonzepte in eine Kultur der Achtsamkeit sowie in ein sexualpädagogisches Konzept eingebunden sein. Im Vortrag wird beleuchtet, wie Organisationen sensibel werden können, um sogenannte schwache Signale wahrzunehmen. Diese können von den Jugendlichen aber auch von Fachkräften ausgehen und wahrgenommen werden.

Referent*in

Prof. Dr. Florian Eßer, Erziehungswissenschaft mit sozialpädagogischem Forschungsschwerpunkt [Universität Osnabrück]

VORTRAG 2

Online-Befragung zum Thema Gewalt Ergebnispräsentation

Im Rahmen einer Online-Befragung wurden 14-20-jährige Personen in Osnabrück zum Thema Gewalt und Gewalterfahrungen befragt. Die Befragung fand im Zeitraum Juni-September 2024 statt. Im Rahmen einer Präsentation werden erste Ergebnisse vorgestellt und diskutiert.

Referent*innen

Steuerungsgruppe Schutzkonzepte
Svenja Eickhoff (sie/ihr) [Internationaler Bund]
Sarah Manukyan (sie/ihr) [Stadt Osnabrück]
André Chladek (er/ihm) [Stadt Osnabrück]

WORKSHOP 1

Das Schutzkonzept vom Verein FOKUS e.V. als Praxisbeispiel

Forum Osnabrück für Kultur und Soziales e.V. (kurz FOKUS e.V.) ist ein gemeinnütziger Verein, dessen Tätigkeitsspektrum die kommunale Jugend- und Kulturarbeit umfasst. Aus dieser Tätigkeit heraus war es für den Verein naheliegend, ein eigenes Schutzkonzept gegen (sexualisierte) Gewalt gegenüber Kindern und Jugendlichen zu entwickeln, welches inzwischen fester Bestandteil der Arbeit geworden ist und jährlich aktualisiert wird. Im Workshop stellen werden Vorgehen bei der stetigen Entwicklung des Schutzkonzeptes sowie dessen Umsetzung in der alltäglichen Arbeit vorgestellt. Im Anschluss haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, auf eigene Einrichtungen zu schauen und sich darüber auszutauschen, wie die einzelnen Schritte vom Start bis zur vorläufigen Finalisierung des Schutzkonzeptes aussehen können. Wichtig ist: Die Mitarbeitenden verstehen sich nicht als Expert*innen, sondern stellen ihr Schutzkonzept als ein Beispiel vor und eröffnen damit den Raum für einen kollegialen Austausch, bei dem auf wertvolles Wissen und Erfahrungen aller Beteiligten zurückgegriffen werden kann.

Referent*in

Rike Bever (sie/ihr) [Jugendkulturtage]
Anna Nezel (sie/ihr) [kulturpädagogische Projekte]
Steffen Tobergte (er/ihm) [medienpädagogische Projekte]

Fachtagung

Vorträge und Workshops

04



WORKSHOP 2

Awareness als präventiver Ansatz in der Kinder- und Jugendarbeit

Awarenesskonzepte als Teil der Präventionsarbeit sind im Veranstaltungsbereich hoch im Trend und kommen immer mehr zum Einsatz. Doch auch die Kinder- und Jugendarbeit bietet für die Grundlagen dieser Konzepte spannende Einsatzmöglichkeiten. Was diese Grundsätze sind und wie sie anzuwenden sind, erfahren die Teilnehmenden einfach und praxisnah in diesem Workshop.

Referent*in

Madou Klaes (em/they), B.A. Arts Education, Abschluss mit Schwerpunkt auf Queere Pädagogik, Circuspädagog*in, Hauptamtliche Bildungsreferenz bei SJD Die Falken Weser Ems - Schwerpunkt Queere Jugendarbeit, Friends of Dorothy

WORKSHOP 3

Was macht die Pädagogik, wenn die Sexualität kommt?

Sexualerziehung ist nicht bloß Aufklärung, sondern ebenso die Begleitung sinnlich-körperlicher Lernprozesse. Dafür alltäglich Sorge zu tragen, zählt mit zum Bildungs- und Erziehungsauftrag auch von Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit. Für Fachkräfte stehen dabei verschiedene Fragen im Raum: Wieviel Schutz und wieviel Ermöglichung brauchen Kinder und Jugendliche? Welche Begleitung ist für die Entwicklung förderlich?

Folgende Inhalte werden im Workshop diskutiert und bearbeitet:

- psychosexuelle Entwicklung bei Kindern und Jugendlichen
- Hotspots der Jugendsexualität
- Ausprobieren von sexualpädagogischen Methoden
- Praxistransfer anhand von Fallbeispielen
- Materialien für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Materialien und Literatur für Fachkräfte

Referent*in

Danilo Ziemer (er/ihm), Sexualwissenschaftler (M.A.), Sexualpädagoge (isp/gsp), Systemischer Berater und Coach (DGSF), Traumapädagoge (FVTP), Dozent des Instituts für Sexualpädagogik (isp)

Fachtagung

Vorträge und Workshops

05

WORKSHOP 4

Sexualisierte Gewalt und das System in der Verantwortung

Klar ist, wenn sexualisierte Gewalt passiert, wer Täter*in ist. Welche Verantwortung haben aber die Menschen und die Strukturen drum herum, welche Strukturen begünstigen Gewalt, und funktioniert das System so wie es ist? Mit verschiedenen Methoden will der Workshop sich diesen Fragen praktisch annähern und die eigene Haltung der Teilnehmenden reflektieren.

Referent*in

Darne Stober (they/deren), Sozial- und Organisationspädagogik (BA)

WORKSHOP 5

„Bist du sicher?“ – Kunst als Ausdrucksform im Schutzdiskurs

In diesem Workshop beleuchten die Teilnehmenden ihre eigene Haltung zum Schutzbegriff. Dabei soll der Blick vor allem auf die Kunst als Ausdrucksform gerichtet werden.

Mithilfe einzelner Einreichungen des Kunstwettbewerbs „Bist du sicher?“ beschäftigt sich dieser Teil der Fachtagung mit der Frage, wie Kunst für Kinder und Jugendliche bei der Darstellung des eigenen Schutzbedarfes behilflich sein kann. Der Workshop bietet einen praktischen und theoretischen Input für die kreative Arbeit mit jungen Menschen.

Referent*innen

Celine Scheithauer (sie/ihr)
Lisa Rehbock (sie/ihr)

**Anmeldung nur per E-Mail**

chladek@osnabrueck.de
Anmeldeschluss: 11.10.2024

